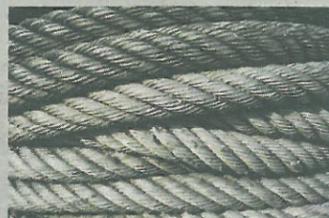


UNVERWÜSTLICHE FASER



Hanf war wichtig für die Schifffahrt: als Segeltuch FOTOLIA/2



Hanf-Seile nehmen weniger Feuchtigkeit auf als Baumwolle



Die erste Jeans – eine Lewis – war aus Hanf (und reißfest) KK



Die Gutenberg-Bibel ist auf Hanfpapier gedruckt AP



Forschung am Holzkompetenzzentrum in St. Veit TRAUSSNIG

ST. VEIT/GLAN

Noch tiefer an die „Wurzel“

Vor 17 Jahren startete das Kompetenzzentrum Holz, auch „Wood K plus“ genannt, in St. Veit/Glan als einer von vier österreichischen Standorten für Auftragsforschung rund um Holz und andere nachwachsende Rohstoffe an der Nahtstelle von Wirtschaft und Wissenschaft. Unter anderem ging es zuletzt um Möbel-Beschichtungen, hölzerne Pfeffermühlen oder Zementsäcke, die sich in der Mischmaschine auflösen. „Unser Ziel ist erreicht, wenn wir andere Produkte, vor allem Erdöl, durch Holz ersetzen können“, sagen die Bereichsleiter Edith Zikulnig-Rusch und Herfried Lammer.

Nun ist die Forschung für die nächsten vier Jahre gesichert: Das Budget beträgt knapp 23 Millionen Euro. Ein Viertel davon geht an den St. Veiter Standort.

# Warum Hanf in Kärnten nicht mehr „böse“ ist

Hanf und Flachs sollen – wirtschaftlich und touristisch – Teil einer Kärntner Themenstraße bis nach Friaul werden. Das Holzforschungszentrum St. Veit hat damit ein spannende Interreg-Projekt an Land gezogen.

Von Eva Gabriel

**H**anf, genauer gesagt: Nutzhanf, gilt als eine der ältesten und bedeutendsten Kulturpflanzen der Welt. Die ersten Seile wurden aus Fasern der Hanfpflanze gedreht. Schiffe stachen jahrhundertlang mit Segeln aus Hanf in See. Van Gogh malte auf einer Hanfleinwand. Die original Levis-Jeans und angeblich sogar das Papst-Gewand bestehen aus Hanf, Hanffasern durchziehen auch Geldnoten: wegen ihrer Reißfestigkeit.

Alles von gestern? Von wegen! Das St. Veiter Kompetenzzentrum Holz möchte mit zwei italienischen Partnern (THC-freien) Hanf und Flachs als nachwachsende Rohstoffe für diverse Einsatzgebiete in Wirtschaft und Industrie wieder salonfähig machen.

Laut Projektleiter Herwig Lammer soll das durch eine

**Herfried Lammer, hier mit einem Skateboard aus Hanffasern, sucht Unternehmen, die Teil der Route werden wollen** TRAUSSNIG

Themenstraße durch Kärnten und Friaul gelingen, die auch touristisch nützlich sein soll. Der (Interreg-)Projekttitel lautet „No Waste Route“, also „Straße ohne Verschwendung“. Sowohl Flachs als auch Nutzhanf wurden bis ins 20. Jahrhundert in Kärnten im großen Stil angebaut, verarbeitet und genutzt. In vielen Museen und an historischen Stätten Kärnten sind dafür noch heute zahlreiche Belege zu finden, etwa im Freilichtmuseum Maria Saal.

Wie man Hanf bzw. Flachs „modern“ verwendet, zeigt Lammer selbst vor. Er hat – im Holzkompetenzzentrum St. Veit – schon Skateboards aus Hanf gebaut. Sogar Flügel für

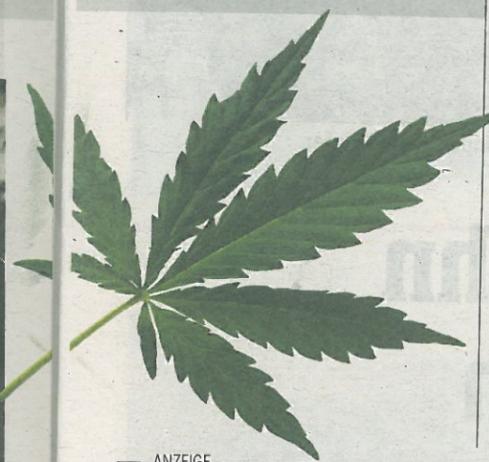


ein Kleinwindkraftwerk. Andere Kärntner Initiativen sind das Hirter Bio Hanfbier, Hanf-Öl und Hanftextilien.

Lammer geht es darum, den Trend zu regional nachwachsenden Rohstoffen zu verstärken. Und er macht Mut – zu Hanf: „Hanf ist nicht ‚böse‘. Er wächst schnell. Man braucht daher kein Unkrautvertilgungsmittel. Der Ertrag ist hoch. Die ganze Pflanze kann verwertet werden.“ Hanföl bzw. Hanfsamen sind auch als „Superfood“ und Kosmetikum gefragt. Hanf dämmt gut, man kann ihn als Flies oder Garn verwenden oder als Hightech-Verbundstoff für Türverkleidungen. Oder Stoßstangen.



Hirter braut auch Bier aus Kärntner Hanf mit „süßem Abgang“ WEIXX



— ANZEIGE —

WOLFSBERG

# LKH zwischen Ängsten und Auf

Mit der Bestellung einer hauptamtlichen medizinischen Leitung LKH Wolfsberg setzt Kabeg wichtiges Signal für Zukunft d

Ängste vor einem „Niederfahren“ des LKH Wolfsberg bestehen im Lavanttal. Betriebsrats-Chef Manfred Pichler bestätigt sie und konkretisiert: „Man befürchtet, dass künftig bestimmte Leistungen nicht mehr erbracht werden können. Vor allem im Bereich der Diagnostik.“

Kabeg-Vorstand Arnold Gabriel kann den Ängsten vor einem „Niederfahren“ handfeste Fakten entgegensetzen. Vorneweg die aktuellste Nachricht: „Dienstag wurde das Auswahlverfahren für die medizinische Direktion abgeschlossen. Ende Juni ist die Bestellung durch den Aufsichtsrat zu erwarten“,

berichtet Gabriel. Eine wieder hauptamtliche medizinische Leitung, welche das Haus medizinisch positionieren und weiterentwickeln soll, sei wohl das eindeutigste Bekenntnis zu einem schlagkräftigen LKH.

60 Millionen Euro, die man bis 2023 in das Haus investiert haben wird, sind ein weiteres schlagkräftiges Argument. In der Phase drei des Aus- und Neubaus steht die Neuausrichtung des Ambulanzbereichs inklusive einer Notfallaufnahme auf dem Programm.

Zur Verunsicherung hat die absehbare Pensionierung von Chirurgie-Primarius Dušan

Schlapper, für 2019 erwartet, besteht für große strahlte weit über nalspital hinausgen, wie bei der gie zu einer Klistelle zu werden briel: Die Allge in Wolfsberg blendig mit Primar tungsspektrum aber, siehe Spittlen Erfordernisse In den Leist wird sich künf neue Medizin ordnung spiege destfallzahlen vo **W**

FRANCIACORTA OUTLET

VALDICHIANA OUTLET

MANTOVA OUTLET

PALMANOVA OUTLET

PU



LAND of FASHION

WILDER FRÜHLING

90 GESCHÄFTE

RABATTE BIS 70

PALMANOVA OUTLET VILLAGE